

Rudi Peschke: Schulen sind am Netz - und was passiert (nicht)?

Beitrag aus Heft »2003/02: On/Off - Raus aus dem Netz«

Der Werbespot „ich bin drin“ ist auch passend für das Vorhaben Schulen ans Netz. Tatsächlich sind offiziell alle Schulen in Deutschland am Netz. Was haben sich die Initiatoren als Ziele vorgestellt, was ist realisiert und was kann über die tatsächlichen Erfolge in den Schulen ausgesagt werden? Werden die Schulen und vor allem die Schülerinnen und Schüler auch „drin“ bleiben? Oder wird sich Schule wieder von dieser Technologie verabschieden müssen – zu komplex, zu teuer, zu umständlich, zu wenig pädagogisch? Es ist nicht ganz einfach, die Frage „und was passiert jetzt, da alle Schulen am Netz sind“ so zu stellen, ohne gleich eine Trendantwort zu provozieren.

Noch schwingen vielerlei Vorbehalte dem Thema Schulen ans Netz entgegen und allzu schnell wird versucht, einem vermuteten „technologischen Paradigma“ (Brezinka) in der Pädagogik Einhalt zu gebieten. Es scheint noch immer einfacher zu sein, Defizite zu benennen, als positive Beispiele hervor zu heben, aber das Thema Schulen ans Netz ist zu komplex für einfache Antworten geworden. Doch eines kann jetzt schon ungeachtet aller Wertungen festgestellt werden: Es wird kein Zurück in eine computerfreie Schule geben. Stand der Entwicklung Fakt ist, dass die Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf das EU-Programm „eEurope 2005: Eine Informationsgesellschaft für alle“ Vollzug melden kann: Alle Schulen sind am Netz und können Internet nutzen. Mit einem beispiellosen Sponsoring hat die Deutsche Telekom AG, wohl auch im Nachhall zur gesamtgesellschaftlichen Verantwortung einer Deutschen Bundespost, diesen Brennpunkt der Diskussion um Anschlüsse und Folgekosten ausgeräumt und damit einen großen Sprung in die sogenannte Wissensgesellschaft ermöglicht.

Ohne alltäglich mit Schulträgern oder Sponsoren feilschen zu müssen ist allen Schulen, auch jenen, die damit nicht so recht etwas anzufangen wissen, mit T-DSL quasi eine kostenfreie Standleitung als Grundversorgung zugesichert worden. Die Frage „und jetzt?“ wäre zu kurz gegriffen, wenn sie sich allein auf das Vorhandensein eines Netzanschlusses beziehen würde. Vielmehr umschreibt Schulen ans Netz eine komplexe IT-Struktur, die im Schulwesen Einzug gehalten hat und als vernetzte Lern- und Arbeitsumgebung Schülern und Lehrern zur Verfügung steht ... (den vollständigen Artikel finden Sie in merz 2003/02, S. 90-96)